

Besinnung

Die Geburt Jesu

Nun stehen wir wieder vor der Krippe. Maria und Joseph, das Kind, das uns mit der Hand ein Friedenszeichen gibt, die Hirten mit ihren Tieren. Geburtsort ist der Stall unter dem Wohnhaus, wie es zur damaligen Zeit üblich war.

Wie friedlich alles wirkt und welche vertraute Gefühle wir mit dieser Darstellung verbinden!

Aber war die Situation damals so friedvoll?

In jenen Zeiten herrschten die Römer über das Land. Wegen einer Volkszählung mussten sich die Bewohner aus ihren Wohnungen in ihre Geburtsorte begeben. Die Menschen waren weder frei in ihren Entscheidungen noch frei von Verfolgung und Strafen. Der Alltag war rau, Maria und Josef fanden nicht mal eine Unterkunft in ihrer bedürftigen Lage.

Dennoch erfüllte tiefer Frieden den Geburtsort des Jesuskindes und alle Beteiligten.

Wie sieht unser Alltag aus? Der Klimawandel schreitet fort. Dieses Jahr haben wir die Folgen hautnah erlebt bei den Überschwemmungen in der Eifel.

Die Coronapandemie beherrscht unseren Alltag nach wie vor und schränkt uns ein. Auch wir sind nicht frei von Ängsten und Sorgen.

In anderen Ländern kommen auch noch Krieg, Gewalt und Verfolgung hinzu. Menschen sind auf der Flucht, im Gefängnis oder müssen sich um ihre Lieben sorgen.

Lassen wir uns dennoch berühren von der Krippendarstellung. Gott ist als kleines Kind auf die Welt gekommen, nicht als großer König oder Herrscher. Einfache Hirten mit ihren Tieren kommen herbei um das Wunder zu erleben. Hier finden sie Frieden und innere Ruhe.

Lassen wir uns ein auf dieses harmonische Bild. Kommen wir einen Augenblick zur Ruhe, empfinden wir den Frieden und lassen wir uns anrühren und stärken. Nehmen wir etwas davon mit in unsere Häuser, zu unseren Familien und genießen wir die Weihnachtstage. Vielleicht gelingt es uns den sorgenvollen Alltag für ein paar Stunden zu verdrängen.

Guter Gott,

wieder dürfen wir die Geburt Deines Sohnes feiern und den inneren Frieden, den die Krippendarstellung vermittelt, auf uns wirken lassen.

Wir danken Dir für die Weihnachtstage, an denen wir unseren sorgenvollen Alltag mal vergessen dürfen. Gib uns Zeit und Muße für ein gutes Miteinander, einfühlsame Gespräche, Spaziergänge, Familienspiele, Weihnachtsplätzchen... Gib, dass das Wunder der Geburt Deines Sohnes in unseren Herzen wirken kann und uns Kraft gibt für die Zeit nach den Feiertagen. Amen.